

GRÜNE Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



12.11.2021

DOPPELHAUSHALT**2022/2023**

Antrag zum Thema

**Mehr Flexibilität der Mittel für Karlsruher Wohnraumförderung:
Übertragbarkeit der Mittel und Verpflichtungsermächtigung für 2023**

► Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
► 324	► 6200				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
► 5220-620					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
►					
► Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Auszahl. f. Investitionen Dritter					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☒ Verpflichtungsermächtigung		1.600.000			
► davon zahlungswirksam in			1.600.000		
Sonstige Änderungen					
☒ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Übertragbarkeit der Mittel ermöglichen					

Mehr Flexibilität der Mittel für Karlsruher Wohnraumförderung:
Übertragbarkeit der Mittel und Verpflichtungsermächtigung für 2023

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger



► Sachverhalt | Begründung

Die grüne Fraktion setzt sich weiter für die Stärkung des Karlsruher Wohnraumförderprogramms KaWoF ein, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Menschen mit niedrigem Einkommen haben schlechte Chancen, eine gute Mietwohnung in Karlsruhe zu finden. Diese Entwicklung erreicht auch mittlere Einkommenschichten. Besonders prekär ist, dass die Zahl der Wohnungslosen, darunter auch Familien mit Kindern, steigt. Die Wohnungsfrage ist zur zentralen sozialen Herausforderung mit breiten Auswirkungen geworden. Daher wird zur Zeit auf politischen Wunsch hin innerhalb der Volkswohnung besprochen, die Quote von sozial geförderten Wohnraum deutlich weiter aufzustocken.

Nach Ansicht der grünen Fraktion sollte daher die Stadt Karlsruhe mit dem Wohnbauprogramm KaWoF flexibler umgehen. Hierfür beantragen wir die Möglichkeit der Übertragbarkeit der Mittel im kommenden Doppelhaushalt. Mittels einer Verpflichtungsermächtigung wollen wir allen auf dem Karlsruher Wohnungsmarkt agierenden Akteur*innen Planungssicherheit für die kommenden Kalenderjahren anbieten. Aus diesem Grund beantragen wir, dass die Stadtverwaltung im Kalenderjahr 2023 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro eingehen darf. Diese Vorgehensweise hatte die Stadtverwaltung bereits in früheren Jahren praktiziert.

Unterzeichnet von:

Aljoscha Löffler, Jorinda Fahringer und GRÜNE Fraktion

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

DIE LINKE.

11.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Sozialen Wohnungsbau fördern - KaWof Zuschuss erhöhen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 324	▶ 6200				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 52 5220-620					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Sachaufwendungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

► Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
► bitte Zuschussempfänger eintragen
► Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat beschließt eine Erhöhung der Zuschüsse, gemäß KaWof, für den Neubau öffentlich geförderter Wohnungen sowie für den Ankauf von Belegungsbindungen um jeweils 25% für 2022.

Die Reduzierung der Mittel für 2023 wird rückgängig gemacht und in gleicher Höhe wie 2022 eingestellt.

In 2022 und 2023 stehen jeweils 6 Mio. Euro für KaWof zur Verfügung. Das bedeutet 1,2 Mio. Euro zusätzlich in 2022 und 2,8 Mio. Euro zusätzlich in 2023.

Begründung:

Preiswerte Wohnungen in Karlsruhe fehlen. Allein bei der Volkswohnung in Karlsruhe sind mittlerweile ca. 10.000 Personen als wohnungssuchend gemeldet.

Der verstärkte Bau von öffentlich geförderten Wohnungen mit Belegungsbindungen und der Ankauf von Belegungsbindungen bei Bestandswohnungen sind ein wesentlicher Hebel, um langfristig bezahlbare Wohnungen in Karlsruhe sicherzustellen.

Stark steigende Boden- und Immobilienpreise sowie Baupreise verschärfen die Situation für Bauherr*innen, die preiswerte Wohnungen bauen wollen.

Um dem zu begegnen und den Bau bzw. Erhalt von Wohnungen zu ermöglichen, deren Miete für Menschen mit geringem Einkommen leistbar ist, wird die städtische Komplementärförderung für Neubau sowie für den Aufkauf von Belegungsbindungen erhöht.

Mit der Erhöhung der Förderung werden gestiegen Boden- und Baupreise, die den Bau von preiswerten Wohnungen aktuell erschweren, zum Teil kompensiert.

Unterzeichnet von:

Lukas Bimmerle
Karin Binder
Mathilde Göttel